

STAATSARCHIV HAMBURG

213-13 Landgericht Hamburg -
Wiedergutmachung

6762

 **REGIS** GmbH

Art.-Nr. 37500-HAM13
Archivmappe gemäß ISO 16245

Wg. 030527/5

6762 II

Friedeberg Gally, n. a.

Adolf Friedeberg geb. Pessel mit Frau Ladik

Res.: R. J. Dr. Oskar Melbeck, Jüdischer Polke
Hamburg, Bucherstr. 19 I
Stef 7-9.

franz.: 1 Wit 912/52
1 Wit 174/53 E

s. auch II Z 10049
J. J. C.

Z 9391

Friedeberg, Gally n. a.

Weggelegt 19 55
Aufzubewahren bis 1986

7 2391

Unterakten	Objekt	Fristen
Leitakte	Aussprüche an O.F.P. Vermögensverfall, Judenabgabe etc.	14.12.51 10.12.51 14.12.51 10.12.51 14.12.51 10.12.51
1		22 SEP. 1951 F- F. 14.12.51 F- 10.12.51 An 1.12.51, 9.12.51 14.12.51, 10.12.51
2		ord. durch Vergleich
3		
4	Der Auftrag der JTC bezgl.	
5	Verst. Alois Baumland Bl. 63.195,61 in II/Z 10049 wurde am 22.10.51 zurückgenommen	25/10.51 Hoch
6		
7		
8		
9		Bez.: Dr. V. Melbeck Vollmacht Bl. 8 der Akte
10		
11		

3. Dezember 1952.

B e s c h l u s s .

In der Rückerstattungsache

- 1.) Sally F r i e d e b e r g , Buenos Aires,
- 2.) Adelheid Friedeberg geb. Pessel, " "
- 3.) Fredy Z a d i k , Buenos Aires,

Antragsteller

vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Werner M e l b e c k ,
Hamburg 36, Dammtorstr. 30,

g e g e n

das D e u t s c h e R e i c h , gesetzlich vertreten
durch die Frie und Hansestadt Hamburg -Finanzbehörde- diese
vertreten durch die Oberfinanzdirektion Hamburg, Hamburg 13,
Hartungsstrasse 5 - O 5210 - P 229 - V 115 d -

Antragsgegner

beschliesst das Wiedergutmachungsamt beim Landgericht Hamburg
durch den Oberregierungsrat A s s e n f e l d t :

I. Es wird fest, gestellt,

1. dass der Antragsgegner verpflichtet ist,
den Antragstellern wegen Entziehung von
Umzugsgut und einer fotografischen Aus-
rüstung Schadensersatz gemäss Art. 26 Abs. 2 REG.
zu leisten;
2. dass der Wert der Gegenstände zur Zeit der
Entziehung RM 82.000.-- betrug und dass der
Schaden am 10.4.1942 eingetreten ist.

Die Erfüllung der Ansprüche bestimmt sich nach
der künftigen bundesgesetzlichen Regelung der
Reichsverbindlichkeiten.

II. Die Sache wird an die Wiedergutmachungskammer verwiesen, soweit es die Zwangsabgaben von Schmuck- und Silbersachen betrifft.

III. Die übrigen Ansprüche werden zurückgewiesen, da es sich insoweit entweder überhaupt nicht um die Entziehung von Vermögensgegenständen oder nicht um die Entziehung feststellbarer Vermögensgegenstände handelt (für Geldzahlungen vergl. Entscheidung des Board of Review in Sachen Kussy ./.. Bauer u. Schaurte -BOR.51/131 u. RZW.52/110) und somit die Voraussetzungen für die Anwendung des Rückerstattungsgesetzes nicht gegeben sind.

Rechtsmittelbelehrung zu I u. III :

Gegen diesen Beschluss kann jeder Beteiligte binnen 1 Monat, bei Wohnsitz im Ausland binnen 3 Monaten, die Entscheidung der Wiedergutmachungskammer durch Einspruch bei dem Wiedergutmachungsamt anrufen. Die Frist beginnt mit der Zustellung dieses Beschlusses.

gez. Asschenfeldt

Für richtige Ausfertigung:

als Urkundsbeamter der Geschäftsstelle. ,Just. Angest.

Vfg.

- 1 Ausf. an RA. Dr. Melbeck
- 1 Ausf. an OFDir.
- 1 Ausf. an WiK